

Bürgerinteressen zuerst.

Politik mit Verantwortung.

Wahlprogramm der Wählergemeinschaft Duderstädter Bürger (WDB) zur Kommunalwahl am 13. September 2026

UNSER LEITSATZ

Seit 40 Jahren – Unabhängig, sachbezogen und nah an den Menschen.
Politik mit gesundem Menschenverstand für die Kernstadt und alle Ortsteile!

VERKEHR

Für eine zukunftsfähige Infrastruktur in Duderstadt ist der **schnellstmögliche Lückenschluss der Ortsumgehung** im Zuge der Bundesstraße 247 (B 247) von zentraler Bedeutung. Die Wohnbevölkerung muss schnellstmöglich von den Lärm-, Abgas- und Feinstaubbelastungen befreit werden.

» VKE 3

(Südteil / Ortsumgehung Gerblingerode)

Dieser wichtige Abschnitt verbindet den bereits fertiggestellten Kreisel am Euzenberg (VKE 2) nach Süden hin mit Thüringen (Ortsumgehung Teistungen) und beinhaltet unter anderem den Bau des Pferdebergtunnels.

» VKE 1

(Nordteil / Ortsumgehung Mingerode – Obernfeld)

Dieser Abschnitt soll die nördlichen Ortsteile vom Durchgangsverkehr entlasten.

LEBENDIGE INNENSTADT & SAUBERES DUDERSTADT

Eine **attraktive historische Altstadt** ist die Visitenkarte unserer Stadt. Wir fordern konkretes Handeln statt leerer Versprechungen.

» SAUBERKEITSOFFENSIVE

Konsequente Umsetzung unseres Antrags zur **Beseitigung von Hundekot** und zur allgemeinen Verschönerung des Stadtbildes.

» GEGEN DEN LEERSTAND

Gezielte Initiativen und Anreize für Eigentümer zur **Belebung leerer Schaufenster und Verringerung von Leerständen** in der Kernstadt.

» BÜRGERNAHE ALTSTADT

Sinnvoller **Erhalt des historischen Flairs**, ohne die Interessen der ansässigen Gewerbetreibenden und Bürger durch bürokratische Überregulierung auszublocken.

Bürgerinteressen zuerst.

Politik mit Verantwortung.



MODERNE MOBILITÄT & STARKE INFRASTRUKTUR

Mobilität bedeutet Lebensqualität – sowohl in der Kernstadt als auch in den Dörfern. Wir setzen auf clevere, zukunftsfähige Konzepte.

» ZUKUNFTSFÄHIGE MOBILITÄTSSTRATEGIE

Umsetzung unserer Forderung nach einer wissenschaftlich fundierten **Mobilitätsstrategie für Duderstadt** unter Einbindung regionaler Hochschulen.

» ZENTRALER OMNIBUSBAHNHOF (ZOB)

Konsequente **Begleitung und Umsetzung der modernen ZOB-Neugestaltung** (Planungsvariante 5), die wir im Ortsrat und Stadtentwicklungsausschuss erfolgreich mit vorangetrieben haben.

» BEDARFSGERECHTER ÖPNV & RADWEGE

Weiterer **Ausbau von Schnellbuslinien** (wie der Linie 160 nach Göttingen) und eine **lückenlose Radwegeverbindung** zwischen der Kernstadt und allen Ortsteilen.

ENERGIEPOLITIK MIT AUGENMASS & BÜRGERSCHUTZ

Wir müssen schnellstmöglich die natürlichen Ressourcen Sonne und Wind für die Energiegewinnung nutzen, aber Klimaschutz und Energieerzeugung dürfen nicht über die Köpfe der Einwohner hinweg entschieden werden.

» WINDENERGIE MIT VERNUNFT

Klares **Einstehen für Bürgerinteressen** bei der Ausweisung von Windkraftflächen. Keine unkontrollierte Verspargelung unserer historischen Kulturlandschaft (z.B. rund um den Sulberg).

- » Bürgerbeteiligung bei Großprojekten: Betroffene Anwohner müssen bei der Planung von erneuerbaren Energien von Anfang an **echtes Mitspracherecht** besitzen.

STÄRKUNG DER ORTSTEILE & ECHTES EHRENAMT

Duderstadt besteht nicht nur aus der Kernstadt. **Die 15 Ortsteile sind das Herzstück** unserer Gemeinschaft.

» GLEICHBERECHTIGUNG DER DÖRFER

Finanzielle und strukturelle **Stärkung der Ortsräte**, um lokale Projekte unkompliziert realisieren zu können.

» FÖRDERUNG VON VEREINEN UND FEUERWEHREN

Verlässliche Unterstützung des Ehrenamts, der Sport- und Kulturvereine sowie der Freiwilligen Feuerwehren als tragende Säulen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

TRANSPARENTE VERWALTUNG & BÜRGERNAHE DEMOKRATIE

Als freie Wählergemeinschaft sind wir weder einer Landes- noch einer Bundespartei verpflichtet. Wir orientieren uns rein an den Bedürfnissen vor Ort.

» SACHPOLITIK STATT PARTEIBUCH

Konstruktive, aber kritische Zusammenarbeit im Stadtrat zum Wohle Duderstadts.

» BÜRGERBÜRO & DIGITALISIERUNG

Eine **serviceorientierte, barrierefreie Verwaltung**, die Anträge schnell, unbürokratisch und digital abwickelt.

Bürgerinteressen zuerst.

Politik mit Verantwortung.



PROAKTIVES UND DIGITALES FLÄCHEN- & LEER-STANDSMANAGEMENT MIT NEU ZU GRÜNDENDER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT

» Problem:

Attraktive Gewerbeflächen oder Leerstände in der historischen Innenstadt werden oft nur passiv im Internet gelistet.

» Lösung:

Einführung eines dynamischen, KI-gestützten Leerstandskatasters mit 3D-Rundgängen. Die Wirtschaftsförderung sollte aktiv auf Start-ups, Filialisten oder Handwerksbetriebe zugehen (aktives Headhunting von Unternehmen), statt auf Anfragen zu warten.

Eine gezielte überregionale Marketingkampagne, die **Duderstadt als „Logistik- und Produktions-Hub“** direkt an der Schnittstelle Niedersachsen/Thüringen positioniert. Ansiedlungswilligen Konzernen muss die direkte Anbindung an die A 38 und A 7 schon jetzt planerisch schmackhaft gemacht werden.

GRÜNDUNG EINES „INNOVATION HUBS“ MIT REGIONALEN HOCHSCHULEN

» Problem:

Der Fachkräftemangel trifft Duderstadt hart; junge Talente wandern nach dem Studium in Göttingen oder Kassel ab.

» Lösung:

Die Wirtschaftsförderung sollte gemeinsam mit Duderstadt2030 und Großunternehmen wie Ottobock einen lokalen „Gründer- und Innovations-Campus“ (Coworking Space) aufbauen. Durch **Kooperationen mit der Uni Göttingen und der HAWK** könnten gezielt

studentische Praxisprojekte und Start-ups in die Stadt geholt werden.

STÄRKUNG DES INNENSTADT-TOURISMUS DURCH „SMART RETAIL“

» Problem:

Der klassische Einzelhandel leidet unter dem Online-Boom, was die historische Altstadt gefährdet.

» Lösung:

Die Wirtschaftsförderung muss gemeinsam mit dem *Treffpunkt Stadtmarketing* Förderprogramme für „Smart Retail“ auflegen. Dazu gehört der Aufbau einer gemeinsamen lokalen Online-Marktplatz-Plattform, kombiniert mit einem cityweiten, kostenlosen WLAN und digital gesteuerten Parkleitsystemen, um den Einkauf komfortabler zu machen.

UMWELT UND NATUR

Effektiver Klimaschutz und Artenschutz gelingen am besten im Verbund, da beide Krisen direkt miteinander verknüpft sind. Intakte Ökosysteme speichern CO₂ und dämpfen die Folgen des Klimawandels, während ein stabiles Klima die Lebensräume von Pflanzen und Tieren sichert.

Für ein wirksames kommunalpolitisches Konzept müssen Klimaschutz und Artenschutz als **Querschnittsaufgabe in allen Ressorts der Stadtverwaltung** (Bauamt, Stadtplanung, Bauhof und Liegenschaften) verankert werden. Kommunen haben hierbei durch ihre Satzungskompetenz und Vorbildfunktion enorme Hebel.

Bürgerinteressen zuerst.

Politik mit Verantwortung.



KLIMARESILIENTE BAULEITPLANUNG & SATZUNGSRECHT

Die Stadt steuert über Bebauungspläne (B-Pläne) und örtliche Bauvorschriften direkt, wie nachhaltig gebaut wird.

» KLIMASCHUTZ-FESTSETZUNGEN

Verbindliche Vorgaben für die Installation von Photovoltaikanlagen auf Neubauten und die verpflichtende Dach- oder Fassadenbegrünung (wirkt als Isolierung, bindet CO₂ und schafft Insektenlebensräume).

» ARTENSCHUTZ IM SIEDLUNGSBEREICH

Verbot von Schottergärten in der Gestaltungssatzung. Aufnahme von Verpflichtungen zur Pflanzung heimischer, klimaresilienter Laubbäume und Sträucher bei Neu- und Umbauten.

» VERMEIDUNG VON VOGELSCHLAG

Verpflichtende Vorgaben für vogelsicheres Glas an großen Glasfassaden öffentlicher und gewerblicher Neubauten.

ÖKOLOGISCHES LIEGENSCHAFTS- & FLÄCHENMANAGEMENT

Die Kommune geht auf ihren eigenen Flächen (Gebäude, Straßenbegleitgrün, Ausgleichsflächen) mit gutem Beispiel voran.

» PESTIZIDFREIE KOMMUNE

Verbindlicher Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel (wie Glyphosat) auf allen städtischen Flächen und im gesamten Betrieb des Bauhofs.

» INSEKTENFREUNDLICHES MÄHEN

Umstellung der Grünflächenpflege auf ein differenziertes Mahdkonzept (Schnitt erst

nach der Hauptblütezeit, Stehenlassen von Altgrasstreifen als Überwinterungsquartiere für Insekten).

» KOMMUNALES ÖKOKONTO

Strategischer Pool an Ausgleichsflächen, die gezielt zu hochwertigen Biotopen (z. B. Streuobstwiesen oder Heckenstrukturen) aufgewertet werden, um isolierte Naturräume miteinander zu verbinden.

SCHWAMMSTADT-KONZEPT ZUR KLIMAAANPASSUNG

Städte müssen so umgebaut werden, dass sie Regenwasser wie ein Schwamm aufnehmen, anstatt es sofort in die Kanalisation abzuleiten. Dies **schützt vor Hochwasser und sichert die Wasserversorgung** der Vegetation in Dürrephasen.

Konkrete Maßnahmen:

» ENTSIEGELUNGSOFFENSIVE

Umwandlung ungenutzter Verkehrs- und Asphaltflächen in Grünflächen oder versickerungsfähiges Pflaster.

» RIGOLEN-SYSTEME

Unterirdische Zwischenspeicher für Regenwasser, die Bäume und Beete in Trockenzeiten kontinuierlich mit Feuchtigkeit versorgen.

» FLIESSGEWÄSSER-REAKTIVIERUNG

Naturnaher Rückbau und die Entfesselung verkehrter Bachläufe im Stadtgebiet, um natürliche Überschwemmungsaue zu schaffen.

Bürgerinteressen zuerst.

Politik mit Verantwortung.



KOMMUNALES FÖRDERPROGRAMM „GRÜN & KLIMA“

Anreize für Bürgerinnen und Bürger schaffen, um private Flächen zu aktivieren.

» BÜRGER-ZUSCHÜSSE

Bereitstellung eines **jährlichen Budgets für unbürokratische Zuschüsse** (z. B. 500 € für die Entsiegelung eines Vorgartens, die Anschaffung von Balkonkraftwerken oder das Pflanzen alter, regionaler Obstbäume).

» KOSTENLOSE ERSTBERATUNG

Etablierung einer **energetischen und ökologischen Sanierungsberatung** im Rathaus, die private Eigentümer über Fördermittel des Bundes für Heizungstausch und energetische Dämmung aufklärt.

Am 13. September: WDB wählen!

... für ein lebenswertes, sauberes und
zukunftssicheres Duderstadt

WÄHLERGEMEINSCHAFT
DUDERSTÄDTER BÜRGER

www.wdb-duderstadt.de